

Öffentliche Beschaffung: Holz und Holzprodukte

Holz ist nach wie vor ein wichtiger Rohstoff für Bauten und in der Energiegewinnung. Der weltweite Handel damit verursacht seit Jahrzehnten gravierende Verluste von Wäldern, vor allem in der Dritten Welt und in Südamerika. Hier wird rücksichtslos Raubbau getrieben – Klimaprobleme hin oder her. Trotz unserer heimischen Wälder importiert die Schweiz jährlich ... Holz. Problematisch sind dabei auch Produktimporte aus Russland, Osteuropa, Skandinavien und China. Seit einigen Jahren gibt es eine gute Alternative: FSC-zertifiziertes Holz. Es stammt aus nachhaltig genutzten Wäldern und wird streng kontrolliert. Schweizer Holz kann fast durchwegs als nachhaltig bezeichnet werden – oft ist es aber den Produzenten einfach zu mühsam, um sich ein Zertifikat zu erwerben. Trotzdem gibt nur ein Label wie FSC Gewähr, dass nicht Raubbau getrieben wird.

Die Öffentliche Hand konsumiert einerseits für vielerlei Bereiche Holz, hat andererseits aber auch eine hohe Vorbildfunktion. Deshalb meine folgenden Fragen an den Stadtrat:

1. Gibt es in der Stadt Arbon eine Regelung /Bedingungen für die Beschaffung von Holz und Holzprodukten?
2. Werden ökologische und soziale Aspekte bei der Beschaffung mitberücksichtigt?
3. Ist es für den Stadtrat denkbar, nur noch FSC-zertifizierte Hölzer und – Produkte zu beschaffen?
4. Was müsste dabei verändert und umorganisiert werden?

Vielen Dank für die Beantwortung.

08.09.2009

Erica Willi-Castelberg

Erica Willi

Stadtmannamt		
an:	Datum:	Visum:
STA		
BV		
EWD		
FV		
FW/ZS		
E	08. SEP. 2009	
SD		
SPD		
Steueramt		
Stadtrat:		
Ressort:		
Kto.Nr.		